

# Rheingauer Anzeiger.

76. Jahrgang,

**Amtliches**  
für den westlichen Teil

umfassend die  
Stadt- und Landgemeinden



**Kreis-Blatt**  
des Rheingau-Kreises.

Fernsprech-Anschluß Nr. 9

des vorm. Amtsbezirks  
Rüdesheim am Rhein.

Anzeigenpreis:  
die Kleinplattige (1/4)  
Beitseite 15 Pf.,  
geschäftliche Anzeigen  
aus Rüdesheim 10 Pf.,  
Ankündigungen vor und  
hinter d. redaktionellen  
Teil (soweit inhaltlich  
zur Aufnahme geeignet)  
die (1/4) Beitseite 30 Pf.

Vierteljahrspreis  
(ohne Traggebühren),  
mit illustriertem Unter-  
haltungsblatt RM. 1.60,  
ohne dasselbe RM. 1.—.

Durch die Post bezogen:  
RM. 1.60 mit und  
RM. 1.25 ohne Unter-  
haltungsblatt.

**Einzige amtliche**  
**Rüdesheimer Zeitung.**

**Nr. 148**

Erscheint wöchentlich dreimal  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.

**Samstag, 9. Dezember**

Verlag der Buch- und Strickererei  
Blacher & Reitz, Rüdesheim a. Rh.

**1916.**

## Zweites Blatt.

### Neueste Drahtnachrichten.

(Fortsetzung aus dem ersten Blatt.)

in Berlin, 6. Dez. (Amtlich.) Der Kaiser hat als preussische Auszeichnung das Verdienstkreuz für Kriegskasse gestiftet, das aus einem achtspeibigen Kreuz aus Kriegsmetall besteht und an Männer und Frauen verliehen werden soll, die sich im vaterländischen Hilfsdienst besonders auszeichnen.

in Berlin, 6. Dez. Se. Majestät der Kaiser hat an Ihre Majestät die Kaiserin folgendes Telegramm gerichtet:

„An Ihre Majestät die Kaiserin und Königin, Berlin.“

Vufarest ist genommen. Welch herrlicher, durch Gottes Gnade erreichter Erfolg auf der Bahn zum vollen Siege! In raschen Schlägen haben unsere unvergleichlichen Truppen Seite an Seite mit unseren tapferen Verbündeten den Feind geschlagen, wo er sich immer stellte. Bewährte Führung wies ihnen den Weg. Gott helfe weiter!

in Berlin, 6. Dez. (Bereits als Sonderbeilage vor. Nr. gemeldet.) Bukarest ist genommen. S. M. der Kaiser haben Allerhöchst aus diesem Anlaß in Preußen und Elb-Lothringen am 7. Dezember 1916 Salutsschießen, Flaggen und Kirchengeläute angeordnet.

in Berlin, 6. Dez. (Amtlich.) Bukarest und Kioesti sind genommen.

in Berlin, 7. Dez. (Amtlich.) Ueber die Einnahme von Bukarest wird gemeldet: Am 5. Dez. 10.30 Uhr vormittags wurde Hauptmann im Generalstab Lange als Parlamentär mit einem Schreiben des Generalfeldmarschalls Mackensen, das die Uebergabe der Festung forderte, an den Kommandanten von Bukarest entsandt. Ein weiteres Schreiben gab dem Kommandanten bekannt, daß das Feuer auf die Festung eröffnet werden würde, wenn der Parlamentär nicht binnen 24 Stunden zurückgekehrt sei. Hauptmann Lange, der an der rumänischen Vorpostenlinie von einem General empfangen und mit verbundenen Augen in einem Kraftwagen nach Bukarest geführt wurde, ist am 6. Dezember früh vor Ablauf der gestellten Frist zurückgekehrt. Die Annahme des Briefes des Generalfeldmarschalls von Mackensen ist von dem Oberbefehlshaber der rumänischen Donaumarmee verweigert worden, unter der Begründung, daß Bukarest keine Festung, sondern eine offene Stadt wäre, es beständen weder armierte Forts, noch zu ihrer Verteidigung bestimmte Truppen, es gäbe weder einen Gouverneur noch einen Kommandanten.

Hauptmann Lange hat auf den Charakter Bukarests als Festung hingewiesen und darauf, daß ein solches Ausweichen die deutschen Operationen nicht behindern werde.

Am Morgen des 6. Dezember setzten Teile des Kavalleriekörps Schmettow sich in den Besitz eines Forts auf der Nordfront, Teile des 54. Armeekorps drängten nach und nahmen die Forts-

linie von Chisinau (Westfront) bis Dbaile (Nordfront). Der Gegner leistete mit Infanterie Widerstand, der schnell gebrochen wurde.

Von der Südfront her drangen Teile der Donaumarmee durch den Fortgürtel in die Stadt; sie fanden keine Gegenwehr.

Die in Bukarest einrückenden Truppen wurden begeistert empfangen und mit Blumen geschmückt. Generalfeldmarschall von Mackensen begab sich im Kraftwagen vor das königliche Schloß, wo er mit Blumensträußen begrüßt wurde.

in Berlin, 6. Dez. (Amtlich.) Seine Kaiserliche und Königlich Apostolische Majestät Kaiser und Königin Karl statete gestern in Begleitung Seiner Kaiserlichen und Königl. Hoheit des Feldmarschalls Erzherzog Friedrich und des Chefs des Generalstabes Feldmarschall Freiherrn Conrad von Hörsing-Seiner Majestät dem deutschen Kaiser seinen ersten Besuch als Herrscher der verbündeten Monarchie im deutschen Großen Hauptquartier ab und verweilte dort bis zum Abend. Seine Majestät der deutsche Kaiser, begleitet von seinem Generalstabchef, Generalfeldmarschall von Benedendorff und von Hindenburg, erwiderte diesen Besuch seines hohen Verbündeten heute beim österreichisch-ungarischen Armeekorpskommando. Seine Apostolische Majestät verließ dem deutschen Kaiser das Militärverdienstkreuz erster Klasse mit Kriegsdekoration, Allerhöchst dieser seinem hohen Verbündeten das Eichenlaub zum Pour le merite.

in Berlin, 6. Dez. Der Kaiser hat am 5. Dezember das vom Bundesrat und Reichstag angenommene Gesetz über den vaterländischen Hilfsdienst vollzogen. Das Gesetz wird in der heute erscheinenden Nummer des Reichsgesetzesblattes veröffentlicht.

### Bermischte Nachrichten.

in Bingen, 5. Dez. In der ersten Hälfte des vergangenen Monats hat ein von auswärts gekommenen Kaufmann in Bingen mit einem Fledermausmittel Hausierhandel getrieben. Der Fremde nannte sich Louis Drämer. Er ließ sich für die Tube des Mittels 4.50 Mk. bezahlen. Die hiesige Polizeiverwaltung ließ das Mittel chemisch untersuchen. Es stellte sich heraus, daß es keinen Pfennig wert ist, daß es sich vielmehr bei dem Verkauf um regelrechten Betrug handelt. Da man nun gegen den Verkäufer vorgehen will, werden alle diejenigen, die das Mittel erworben haben, von der Polizeiverwaltung ersucht, sich dorthin zu melden. Da der Schwindel auch im Rheingau versucht werden könnte, wird davor gewarnt.

in Mainz, 5. Dez. Die Stadt Mainz hat das gesamte Wachstum aus den städtischen Weinbergen in den Gemarkungen Mainz, Hargheim, und Gersheim aus dem Jahre 1916 zu 2400 Mt das Stück verkauft.

in Königstein, 6. Dez. Der Krieg hat die seit länger als 100 Jahren in den Hochtaunusbergen lagernden Eisenstein-Schlackenhalben sich auch nutzbar gemacht. Die Halben entnahmen den Hohenstein, in denen ehemals der Eisenstein mit Holzkohlen geschmolzen wurde, aber in solch unvollkom-

mener Weise, daß das meiste Eisen in den Schlacken verblieb. Untersuchungen, die man jetzt von sachmännischer Seite vorgenommen hat, ergaben, daß sich das Ausschmelzen der Schlacken in neuzeitlichen Hochöfen durchaus lohnt. Infolgedessen werden gegenwärtig die umfangreichen Halben abgefahren und Eisenhmelzen zugeführt. Die Eisenhmelzen in den Hochtaunusbergen werden bereits vor 500 Jahren urkundlich erwähnt.

in Bad Domburg, 6. Dez. Die Stadtverordnetenversammlung stellte in geheimer Sitzung für die neu zu erbauende Offiziers-Heilanstalt das vom Kaiser ausgewählte Baugelände im Kurpark nahe dem Elisabethenbrunnen geschenksweise zur Verfügung.

in Frankfurt a. M., 6. Dez. Zur häßlichen Schlacht- und Viehhol wurden bei einem geschlachteten Schwein Trichinen festgestellt. — Für die Fleischschau kann daher die Vorsicht nicht streng genug sein.

in Aus der Rheingau, 6. Dez. Eine Frau aus Neuenkirchen ist in Bodesbach beim Butterhantieren böse hereingefallen. Sie fragte in dem genannten Orte zwei Jungen im Alter von 15 Jahren geheimnisvoll nach Butter, worauf diese sich nach dem zu erwartenden Preise erkundigten. Die Frau sagte 3.80 Mark das Pfund zu. Die Jungen versprachen hierauf Butter zu besorgen, und erschienen auch nach einiger Zeit mit einem gutverpackten Behnspundklumpen. Geheimnisvoll nahm die Frau ihre zehn Pfund Butter in Empfang und machte sich, nachdem sie den Jungen 38 Mark ausgehändigt hatte, eilends davon. Wieder zuhause angekommen, packte sie aus und fand in dem Paket einen vorzüglich gefornten Klumpen feinen Lehm im rechtlichen Gewicht von zehn Pfund vor. Sehr schnell erreichte sie wieder Bodesbach, wo die beiden Jungen schnell ermittelt wurden. Sie werden bestraft, aber auch die Frau, weil sie den Höchstpreis überschritten hat.

in Postanweisungen mit Kursgewinn. Kursgewinne werden neuerdings mit Hilfe von Postanweisungen nach neutralen Ländern erzielt, seitdem der Kurs des deutschen Geldes dort bedeutend höher ist als der deutsche Einzahlungskurs für Postanweisungen, der dem Berliner Devisenkurs angepaßt ist. So kosten z. B. 247 Mt. in den Niederlanden 100 Gulden, während der deutsche Einzahlungskurs nach den Niederlanden für 100 Gulden nur 236 Mark beträgt. Es wird nun deutsches Papiergeld nach Deutschland geschickt und von hier mit Postanweisung wieder nach dem neutralen Ausland. Um diesem Mißbrauch zu begegnen, hat das Reichspostamt die Verkehrsanklagen angewiesen, sich von jedem Einzahler einer Postanweisung nach dem Ausland von 500 Mark und mehr Inhalt und Zweck des Geschäftes durch Nachweis belegen zu lassen. Als Nachweise gelten nur Belege, wie Frachtbriefe, Mitteilungen der Zollbehörde usw. Im Zweifel ist dem Absender anheimzugeben, eine Bescheinigung der Handelskammer beizubringen. Die verwendeten Nachweise werden mit dem Tagesstempel bedruckt.

Verantwortl. Schriftleitung: J. A. M. S. Rüdesheim



# Unsere Spielwaren-Ausstellung

ist eröffnet.

Wir bringen tausenderlei Artikel von den billigsten bis zu den besten Ausführungen zu

ausserordentlich billigen Preisen.

Warenhaus **Schmoller, Bingen.**

**Sranz Brüning Nachf.,**

Sernsprecher 331 **Bingen a. Rh.** Schmittstr. 8

**Für Weihnachten**

ganz besonders preiswerte Angebote

**Leib-Wäsche**  
für Damen, Herren  
u. Kinder in großer  
Auswahl.  
Eigene Anfertigung.

**Oberhemden**  
weiß und farbig,  
fertig u. nach Maß.  
Unübertroffen.

**Unterkleidung**  
versch. Systeme  
Hemden, Jacken,  
Hosen

**Taschentücher**  
in enormer Auswahl  
handgef. Buchstaben-  
tücher u. s. w.

**Kragen, Manschet-  
ten, Cravatten,  
Strümpfe, Socken,  
Hosenträger,  
Handschuhe**

**Tisch-Wäsche**  
elegante Decken etc.  
Handtücher,  
Küchen-Wäsche

**Haus- und Bier-  
Schürzen**  
von den einfachsten  
bis zu den elegantesten.

**Wollkullen,  
Steppdecken,  
fertige Bettwäsche.**

**Reform-Schlupf-  
Beinkleider**  
für Damen u. Kinder.

**Für Militär**

größte Auswahl:

Unterhosen, Jacken, Hemden, gestr. Westen,  
Bleyle's Westen, Lungenschützer, Leibbinden,  
Kopfhauben, Kniewärmer, Handschuhe.



**Uhren u. Goldwaren**

empfiehlt

**Erich Grewe, Caub.**

Große Auswahl, mäßige Preise.

**Taschen-Fahrpläne,**

das Stück 20 Pfg., empfehlen

**Fischer & Metz.**

Büdesheim.

**Hinweg**  
mit den teuren Ledersohlen!

Hochwertigen Ersatz bieten meine Gummi-Dauersohlen. Fertig und fertig hergestellt kosten:

|                                |              |                  |
|--------------------------------|--------------|------------------|
| Kinder-Gummi-sohlen mit Fleck, | Größe 25-30, | nur M. 2.50-2.95 |
| Mädchen-                       | Größe 31-35, | nur M. 3.00-3.50 |
| Damen-                         | Größe 36-40, | nur M. 4.00-4.50 |
| Herren-                        | Größe 41-45, | nur M. 5.00-5.50 |

**Ferner großer Posten Gummifelle**

für Damen 40 Pfg., für Herren 70 Pfg.

**Schuhwarenhaus Morath, Bingen**

„Zur billigen Quelle“, Schmittstraße 30.

**Wein-Versteigerung**  
in Bingen am Rhein.

Mittwoch, den 13. Dezember 1916, vormittags 11 Uhr,

läßt Herr

**Seligmann Simon in Bingen am Rhein**

im großen Saale des katholischen Vereinshauses daselbst nachverzeich-  
nete Weine versteigern:

**Weißweine:**

|         |           |        |
|---------|-----------|--------|
| 15/1 u. | 8/2 Stück | 1915er |
| 17/1    | "         | 1913er |
| 1/1     | 20/2      | 1912er |
| 7/1     | 12/2      | 1911er |

von: Gaubidelheim, Gunterstblum,  
Laubenheim, Oppenheim, Rierstein,  
Büdesheim, Bingen, Schloß Bodel-  
heim, Hochheim, Hattenheim, Johan-  
nisberg, Büdesheim, Ruwertal usw.  
größtenteils Naturweine.

sowie

**Rotweine:**

|        |           |        |                        |
|--------|-----------|--------|------------------------|
| 3/1 u. | 9/2 Stück | 1915er | Ober-Ingelheimer       |
| 2/2    | "         | 1912er | Büdesheimer Burgunder, |
| 2/4    | "         | 1913er | Ahmannshäuser, natur   |
| 4/4    | "         | 1911er |                        |

Allgemeine Probestage vom 7. Dezember an täglich in den Kellereien des Versteigerers, Mainzerstraße 60/62, sowie am Versteigerungstage von morgens 9 Uhr ab im Versteigerungstokale.